

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Klaus FALKINGER

OK-Chef Granitmarathon Kleinzell

Kons. Herbert OFFENBERGER

Präsident ASVÖ OÖ

Dr. Bernhard MARCKHGOTT

Leiter Public Affairs der Raiffeisenlandesbank OÖ

Daniel GEISMAYR

Mountainbike-Profi

am 18. Mai 2015 um 11.00 Uhr zum Thema

"Granitmarathon vom 22. bis 24. Mai 2015 in Kleinzell"

www.granitmarathon.at / www.strugl.at / www.sportland-ooe.at/

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc (+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72-151 03

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl:**Granitmarathon macht Mountainbike-Sport noch attraktiver und bringt****Wertschöpfung in die Region**

Elf beschilderte Mountainbike-Trails mit einer Gesamtlänge von 700 Kilometern und 16.000 Höhemetern machen das „Granitland“ zu einem Eldorado für alle Mountainbike-Fans. Perfekte Infrastruktur, Serviceorientierung und die wunderschöne Landschaft des Mühlviertels vereinen die 25 Granitland-Gemeinden, die sich so als eines der Zentren des Mountainbike-Sports in Österreich etablieren konnten und zeigen, wie die erfolgreiche Vernetzung von Sport und Tourismus funktioniert.

„Der Granitmarathon hat sich über die Grenzen des Sportlandes Oberösterreich hinaus einen guten Namen gemacht. Es ist eine Auszeichnung für den Veranstalter, dass nach 2006 bereits zum zweiten Mal die Österreichischen Marathon-Staatsmeisterschaften ausgetragen werden“, gratuliert Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl. *„Ich bedanke mich beim Organisationsteam rund um Klaus Falkinger und seinen 450 freiwilligen Helferinnen und Helfern und auch bei den Blaulichtorganisationen für ihren Einsatz. Zahlreiche Sponsoren und Partner, wie auch das Land Oberösterreich, unterstützen den Granitmarathon. Publikumswirksame Sportereignisse dieser Art, wo die Sportlerinnen und Sportler eindrucksvoll ihr Können zeigen, tragen dazu bei, den Mountainbike-Sport noch attraktiver zu machen und bringen wichtige Wertschöpfung in die Region.“*

ASVÖ-Präsident Herbert Offenberger:**Neuvermessung des Sports?**

Im Sport werden die Ergebnisse zumeist in Form von Stockerlplätzen, von Pokalen, Medaillen und Meistertiteln gemessen. Die Anzahl der Titel und Medaillen werden als Beleg dafür gesehen, dass die Sportler/innen, die Trainer/innen, die Betreuer/innen, der Verein und der Verband gut gearbeitet haben, dass sie also förderungswürdig sind. Dass der Sport weit mehr bewirkt, als das was die Stoppuhren messen, ist am Beispiel „Granitmarathon“ wunderschön abzulesen:

Ausgehend von Asvö Sportklub Kleinzell hat in den vergangenen 15 Jahren der „Granitvirus“ nahezu das ganze obere Mühlviertel ergriffen. Rund um Kleinzell machen mittlerweile 25 Gemeinden mit. Es sind an die 700 Kilometer beschilderte Radstrecken (sowie Wanderwege) aller Schwierigkeitsgrade entstanden. 25 Gemeinden, die zugehörige touristische Infrastruktur, das Umland, die gesamte Region haben sich heraus geputzt und fein gemacht, haben das einstmals verschlafene Land mit neuem Leben erfüllt. Eine Regionalentwicklung also, die nicht von außen übergestülpt, sondern von innen gewachsen ist. Eine Regionalentwicklung, die Dank tausender Freiwilliger und Ehrenamtlicher in wahrscheinlich Millionen Arbeitsstunden in den letzten 15 Jahren unter der Flagge des Sports passiert ist.

Sportveranstaltungen, wie der Granitmarathon sind darüber hinaus aber noch mehr.

Sie sind durch eine starke Ausrichtung auf die Jugend, ein Anziehungspunkt und Aushängeschild für den Sport und seinen Werten im Allgemeinen. Apropos Werte, dass dies alles auch der Gesundheit höchst zuträglich ist, sind Signale, die auch die hunderttausende Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen. Mit Sicherheit hat der Granitmarathon in seiner 15-jährigen Geschichte unzählige Biografien zahlloser Jugendlicher bestimmt und das Leben vieler Erwachsener verändert.

Der Sport, der Granitmarathon, hat sicherlich auch den beteiligten Gemeinden zu einem neuen Verständnis des Zusammenlebens und -wirkens, des „Miteinander“, des „an einem Strick ziehen“ verholfen. Am Ende und in Summe ist das alles das, was wir vom Allgemeinen Sportverband Oberösterreich unter „Breitensport“ verstehen. Jenem Breitensport, ohne den es bekanntlich keinen Spitzensport gibt.

Dr. Bernhard Marckhgott, Leiter Public Affairs Raiffeisenlandesbank OÖ:

Mit Stolz Partner und Namensgeber des Raiffeisen Mountainbike Granitmarathon

Raiffeisen ist in Oberösterreich und in Österreich verwurzelt wie keine andere Bankengruppe. Als wichtigster finanzieller Nahversorger für Privatkund/innen und Unternehmen ist Raiffeisen auch ein starker Partner und Förderer des Sports.

- Raiffeisen Oberösterreich ist die Bank der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher und setzt sich für das Land und die Regionen ein.
- Die Raiffeisenbankengruppe OÖ genießt ein besonders hohes Vertrauen ihrer Kunden, weil sie seit jeher den Kunden in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellt.
- Die starke Kundenorientierung, die Nachhaltigkeit bei der Geldanlage und die Solidarität mit den Menschen sind das Markenzeichen von Raiffeisen Oberösterreich und Raiffeisen in Österreich. Darüber hinaus unterstreichen die Spitzenwerte bei Vertrauen und Sicherheit, dass unser Selbstverständnis, nahe bei den Menschen in der Region zu sein und die Region mitzugestalten, mehr denn je Bestand hat:

Sport ist ein wichtiger Teil der Sponsoringstrategie der Raiffeisenbankengruppe OÖ.

- Wir setzen uns insbesondere für die Förderung des Breitensports ein. Wesentlich ist nicht nur die gesundheitspolitische, sondern auch die soziale Komponente. Aus diesem Grund wird der Förderschwerpunkt auf Mannschaftssportarten sowie die Jugend- und Nachwuchsarbeit in Vereinen gelegt.
- Aber auch die Unterstützung des Spitzensports sowie großer Veranstaltungen im Bundesland, die ein breites Publikum anziehen und Impulse für die Region setzen, sind uns ein Anliegen.
- Der Raiffeisen Mountainbike Granitmarathon fügt sich vor allem durch die eigenen Nachwuchsrennen und die besondere Nachwuchsförderung hervorragend in das Sponsoringkonzept der Raiffeisenlandesbank OÖ und oberösterreichischen Raiffeisenbanken ein.

Die Raiffeisenbankengruppe OÖ ist bereits seit zum zwölften Mal ein wichtiger Sponsor des Raiffeisen Mountainbike Granitmarathon.

- Wir sind stolz, Partner und Namensgeber dieser Veranstaltung zu sein.
- Dieser Sportevent bringt die europäische Bike-Elite nach Oberösterreich und trägt so zum Ruf Oberösterreichs als Sportland bei.
- Internationale Top-Events wie der Raiffeisen Mountainbike Granitmarathon stärken nicht nur den Standort Oberösterreich, sondern begeistern auch Hobbysportler und animieren zur sportlichen Betätigung.
- Dieses mehrtägige Spektakel zeichnet sich durch besonders herausfordernde Streckenführungen, eine hochprofessionelle Organisation sowie eine großartige Stimmung aus.

OK-Chef Klaus Falkinger:

15. Raiffeisen Granitmarathon – der Marathon feiert Geburtstag

Hart wie das Mühlviertler Urgestein präsentiert sich die 15. Ausgabe des Granitmarathons. Die kurzen, aber kräfteaubenden Anstiege und die variantenreichen Abfahrten sind charakteristisch für die Rennstrecke. Sie sind das Markenzeichen des Granitmarathons und haben schon den Weltklasseathleten bei der Europameisterschaft 2011 allen Respekt abverlangt. Die heurige Auflage, welche wiederum zur größten Österreichischen MTB-Marathon Serie, der Centurion Mountainbike Challenge, kann wieder ein breites Spektrum an Rennen anbieten. Von der 3-tägigen Granitland Xtreme, über die klassischen Marathon-Distanzen über das Nachwuchsrennen bis zum Charity-Rennen werden mittlerweile sechs Rennen am Granitmarathon-Wochenende angeboten. Somit findet jede Bikerin und jeder Biker das optimale Betätigungsfeld, egal wie hoch das eigene konditionelle Niveau ist.

Der Granitmarathon ist auch bekannt für die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer und fantastische Stimmung. Alljährlich pilgern an die 10.000 Fans an die Strecke, feiern die Athletinnen und Athleten immer wieder an und helfen damit, die Qualen des Rennens zu überwinden. In der Mountainbike-Arena können die Fans die spektakulären Starts und Zieleinläufe beobachten und die Athleten aus nächster Nähe anfeuern. Zahlreiche Kameras entlang der Strecke übertragen das Rennen live auf die Videowall ins große Festzelt, das von den Teilnehmer/innen durchfahren wird. Für die Sportler/innen ist diese Kulisse und die aufgeheizte Stimmung eine zusätzliche Motivation auf den letzten Metern ins Ziel.

Österr. Mountainbike Marathon-Staatsmeisterschaften

Das sportliche Highlight der heurigen Veranstaltung sind im heurigen Jahr die Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften. Aufgrund der hervorragenden Organisation in den letzten Jahren hat der Österreichische Radsportverband die nationalen Titelkämpfe im Mountainbike Marathon, zum zweiten Mal nach 2006, in das Granitland vergeben. In den Kategorien Damen und Herren werden die besten heimischen Profis um die begehrten Medaillen und das rot-weiß-rote Meistertrikot kämpfen.

Die Wertigkeit

Die Staatsmeisterschaften stellen das wichtigste nationale Rennen des Jahres dar. Viele Punkte für die UCI-Weltrangliste werden vergeben und dem Sieger wird eine

ganz besondere Ehre zu Teil. Er darf ein Jahr lang das rot-weiß-rote Meistertrikot auf seinen Schultern tragen. Dadurch unterscheidet er sich markant im Fahrerfeld von seinen Konkurrenten und der Marktwert steigt. Somit sind alle heimischen Spitzenfahrer am Start und das Rennen ist hochkarätig, mit völlig offenem Ausgang.

Die Strecke

Hart wie der Mühlviertler Urgestein präsentieren sich die 78 Kilometer, gespickt mit 2.500 Höhenmetern. Die kurzen, aber kräfteaubenden Anstiege und die variantenreichen Abfahrten sind charakteristisch für Strecke. Sie sind das Markenzeichen des Granitmarathons und haben schon den Weltklasseathleten bei der Europameisterschaft 2011 allen Respekt abverlangt. Die Witterungsverhältnisse können die Aufgabe zusätzlich erschweren. Von brütender Hitze mit 47 Grad im Steinbruch bis strömenden Regen mit Hagel, Blitz und Donner hat es alles schon gegeben.

Die Anforderungen

Für den Sieg beim Granitmarathon kommen fast unmenschliche Anforderungen auf die Athletinnen und Athleten zu. Die Leistungsfähigkeit der Spitzenfahrer/innen ist aber enorm. Mit einer Kilometerleistung von beinahe 30.000 Kilometer pro Jahr kommen die Favoriten top vorbereitet zu den Titelkämpfen. Über eine erwartete Renndistanz von 3.30 Stunden pendelt sich in der Startphase die Herzfrequenz bei maximal 200 Schlägen/Minute ein. Durch die fordernde Strecke ist eine Erholung de facto nie möglich und ein Durchschnittspuls von 180 Schlägen/Minute im Schnitt Standard. Für den Sieg ist auch eine durchschnittliche Wattleistung von über 400 Watt notwendig. Ein gut trainierter Amateurfahrer hätte bei der Hälfte dieser beeindruckenden Leistungsdaten schon Probleme, dies über die gesamte Renndistanz aufrecht halten zu können.

Die Favoriten

Die Zahl der Favoriten ist groß und der Ausgang völlig offen. Eine Vorhersage des Siegers somit fast unmöglich.

Der Lokalmatador

Daniel Geismayr (Team Centurion-Vaude)

Der 25-jährige Vorarlberger ist mit der Spitzenfahrerin Viktoria Zeller aus Altenfelden liiert. Somit wurde das Granitland zu seiner zweiten Heimat und er zum halben Oberösterreicher. Der Centurion-Vaude Teamfahrer war schon mehrmals beim Granitmarathon am Start und kennt somit die Strecke wie seine Westentasche. Auch die Anfeuerung der heimischen Fans ist im sicher. Zum Sieg hat es aufgrund der Defekthexe oder der starken Konkurrenz knapp noch nicht gereicht. Dies soll heuer auf jeden Fall nachgeholt werden. Die Ergebnisse in der bisherigen Saison unterstreichen die Topform Geismayrs. Mit etwas Glück rollt die Kugel im Meisterschaftsroulette auf den Lokalmatador.

Der Weltmeister

Alban Laktata (Team Topeak-Ergon/D)

Der Osttiroler wurde im Jahr 2011 Weltmeister im Marathon und zählt seither zur absoluten Weltspitze. Bei den Marathon-Europameisterschaften im deutschen Singen konnte Lakata mit der Bronzemedaille einen weiteren Erfolg zu seiner beeindruckenden Palmares hinzufügen. Der 36-jährige verfügt zudem über genügend Erfahrung und ist der Mann, den es zu schlagen gilt, bei den Österr. Staatsmeisterschaften.

Der Titelverteidiger

Christoph Soukup (Team HiTec/Wien)

Der Niederösterreicher ist das Urgestein im Österr. Mountainbikesport und seit fast 20 Jahren an der Spitze unterwegs. Sein größter Erfolg war die zweimalige Teilnahme an den Olympischen Spielen im Mountainbike Cross Country, der olympischen Disziplin. Sein fünfter Platz in Peking 2008 war sensationell. Mit dem Sieg der Staatsmeisterschaften 2014 hat Soukup sein Leistungsfähigkeit und Siegeswillen erneut unter Beweis gestellt. Warum nicht auf ein Neues beim Granitmarathon?

Die Außenseiter

Chancenreiche Außenseiter gibt es viele. Ob Uwe Hochenwarter (Team BikeArena Obertraun), Hermann Pernsteiner (Centurion Vaude/D) oder Manuel Pliem (Team Radsportszene). Sie haben alle eines gemeinsam: Sie fahren ohne Druck, haben in der heurigen Saison bereits beeindruckende Ergebnisse stehen und die Leistungsfähigkeit, die Überraschung zu schaffen.

Kategorie Damen

Aus heimischer Sicht sticht vor allem Sabine Sommer aus Neumarkt/Mkr. hervor. Die zweifache Mutter konnte in den vergangenen Jahren hervorragende Ergebnisse einfahren und kommt als Weltranglistenführende im Mountainbike-Marathon zu den nationalen Titeln. Auch hat Sommer Platz 8 bei den Europameisterschaften Anfang Mai dieses Jahres zu Buche stehen. Mit dieser Topform wird sie nur schwer zu schlagen sein.

Granitland Xtreme – 3-Tages Etappenrennen

Die 3-tägige Granitland Xtreme wird nach der Premiere im letzten Jahr leicht verändert. Das Rennen wird als 2er Mannschaftsbewerb auf verkürzten Etappen durchgeführt. Der Gemeinschaftsgedanke rückt dadurch noch stärker in den Fokus und beeindruckende Erlebnisse im Team sind garantiert. Im Ziel ist die Freude und der Stolz, den Granit auf insgesamt 280 km, gespickt mit 8.300 HM, bezwungen zu haben, doppelt groß.

Mit der Aufnahme des Etappenrennens in das Rennprogramm des Granitmarathons konnte die gesamte Region stärker in die Veranstaltung eingebunden werden. Das Granitland wurde dadurch noch besser im Tourismus positioniert, da die gefahrene Strecke mit der „Granitland Runde“ (Beschilderung Nr. 1) ident ist und der Brückenschlag zwischen Wettkampf und Tourismus perfekt gelingt.

Eckdaten

Strecke: Granitland Runde (rot Beschilderung - Nr 1)
GPS Daten: www.granitmarathon.at

Freitag, 22. Mai Start in Kleinzell, 9:00 Uhr / 110 km / 3170 hm

Strecke: Kleinzell – Sarleinsbach
(Etappensiegerehrung 19:00 Uhr Ortsplatz Sarleinsbach)

Samstag, 23. Mai Start in Sarleinsbach, 9:00 Uhr / 110 km / 3040 hm

Strecke Sarleinsbach - Kleinzell Etappensiegerehrung 19:00 Uhr Festzelt
Kleinzell

Sonntag, 24. Mai Start in Kleinzell, 9:00 Uhr / 78 km / 2500 hm

(Strecke Granitmarathon Classic)
Siegerehrung um ca. 16:00 Uhr Festzelt Kleinzell

Wertungen: ausschließlich 2-er Teams

Strecke Raiffeisen Classic

Die 78 km-Strecke des Granitmarathons kann in den bisherigen dreizehn Auflagen bereits auf eine große Tradition verweisen. Die Strecke weist zahlreiche Schlüsselposition auf. Die anspruchsvolle Abfahrt zum Kraftwerk Partenstein, das Mühlthal und der Steinbruch Kleinzell, garniert mit 2.500 Höhenmetern auf der Mühlviertler Hochschaubahn, fordern das Letzte von den Athlet/innen. Zusätzlich erschwerend können sich die Witterungsverhältnisse erweisen. Von strömenden Regen mit Hagel, Blitz und Donner bis zu 47 Grad brütender Hitze im Steinbruch, hat es seit dem Jahr 2001 alles schon gegeben. Umso größter ist das Glücksgefühl jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers es geschafft zu haben, unter dem frenetischen Applaus des Publikums ins Festzelt in Kleinzell einzufahren und bewiesen zu haben, härter als Mühlviertler Granit zu sein.

Eckdaten

Start: 09.15 Uhr

78 km/ 2.500 HM/ 2 Runden

Strecke Internorm Small

Die Strecke über die Small-Distanz erfreut sich traditionell über die größte Beliebtheit unter den Athleten und weist die größte Starteranzahl auf. Die Atmosphäre und die Bilder sind fantastisch, wenn um 10.00 Uhr der Startschuss erfolgt und über 500 Athlet/innen mit Vollgas auf die Reise gehen. Über die 38 km Distanz ist das Leistungsspektrum der Athletinnen und Athleten faszinierend. Einerseits die Spitzenfahrer, welche mit letztem Einsatz um den Sieg kämpfen. Andererseits Teilnehmer, welche gegen den inneren Schweinehund kämpfen und für die die Bewältigung der Distanz den größten Erfolg darstellt. Da viele Starter aus der Region kommen und der Granitmarathon DAS Highlight im Jahr darstellt, herrscht unter den Zuschauern beste Stimmung und die Fanclubs feuern ihre Athleten an.

Eckdaten

Start: 10.00 Uhr

38 km/ 1.300 HM/ 1 Runde

Strecke Granitland Light

Gerade die Strecke „light“ ist für den Einstieg in die Marathonszene prädestiniert. Mit einer Streckenlänge von 26 km und 700 HM ist die Distanz überschaubar und ohne monatelange Vorbereitung bewältigbar. Mit einem eigenen Start in der Mountainbike Arena Kleinzell um 10.30 Uhr sind die „Lighter“ unter sich und können die Leckerbissen der Strecke genießen. Der Gemeinschaftsgedanke steht gerade hier im Vordergrund und verleiht dem Rennen einen besonderen Flair. Der Zieleinlauf im Festzelt unter dem frenetischen Applaus des Publikums macht stolz und vor allem Lust auf eine längere Distanz im kommenden Jahr.

Eckdaten

Start: 10:30 Uhr

26 km/ 700 HM/ 1 Runde

ASVÖ Junior Granit Challenge

Während beim Granitmarathon am Sonntag Profis und Hobbyfahrer gleichermaßen im Fokus stehen, gehört der Samstag des Rennwochenendes den Stars von morgen! Bei der ASVÖ Junior Granit Challenge ist Spannung pur garantiert, wenn die Nachwuchssportler/innen ihre Runden beim Cross Country-Rennen drehen. Ab der Kategorie U-7 (Jahrgang 2009/10) bis zur U-17 (1999/00) beweisen die Youngsters auf Wald-, Wiesen- und Schotterwegen ihr fantastisches Können und fahrerischen Fähigkeiten. Selbstverständlich ist die Streckenlänge und Rundenanzahl der Altersgruppe dementsprechend angepasst. Auch wenn die Rennatmosphäre schon zu spüren ist und die Mädchen und Burschen von den stolzen Eltern und Großeltern im Rennen frenetisch angefeuert werden, das Dabeisein zählt am allermeisten. Am Ende gibt es nur Sieger und den verdienten Lohn, den Applaus des Publikums bei der Siegerehrung im Festzelt in der Mountainbike-Arena.

Eckdaten

Kategorien U-7 bis U-17

Start: ab 11.00 Uhr

Streckenlänge: 5 min (U-7) bis 40 min (U-17)

Charity-Rennen

Nicht nur sportliche Höchstleistungen stehen beim Raiffeisen Granitmarathon im Fokus der Öffentlichkeit. Auch für den guten Zweck fließt der Schweiß. Beim Charity-Rennen am Vorabend des Rennens beweisen Betriebe in der Mountainbike-Arena Kleinzell sportliches Durchhaltevermögen. In Teams zu je vier Sportlern wird auf der, für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer bewältigbaren, 1,5 km langen Runde, die Fitness unter Beweis gestellt und die schnellste Staffel ermittelt. In Kooperation mit

der WKO wird der Reinerlös der Veranstaltung für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. Bei der anschließend stattfindenden Granitnight im Gasthaus Scharinger wird die Siegerehrung in würdigem Rahmen durchgeführt und über die verlorenen Sekunden beim Rennen diskutiert.